

Betreff

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr.

vom

Erforderliche Stellungnahmen

Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
 Kämmerei
 Frauenbeauftragte nach HGIG
 Frauenbeauftragte nach HGO
 Sonstiges

Rechtsamt
 Umweltamt: Umweltprüfung
 Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Kommission	nicht erforderlich	erforderlich
Ausländerbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Kulturbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Ortsbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Seniorenbeirat	nicht erforderlich	erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich
 öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Mit Beschluss der StvV Nr. 0629 vom 16. Dezember 2021 wurden Entscheidungen zur Zeit- und Budgetplanung des Projektes zur Umstellung der SAP Systeme der Landeshauptstadt Wiesbaden auf die neue SAP-Version S/4HANA getroffen. Mit dieser Sitzungsvorlage wird der Projektstatusbericht zum 31.12.2024 vorgelegt. Darüber hinaus werden wichtige Veränderungen / Optimierungen durch das Projekt vorgestellt.

C Beschlussvorschlag

1. Der Statusbericht des Projektes SAP4HANA zum 31.12.2024 (Anlage) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die mit dem Projekt realisierten wesentlichen Veränderungen / Prozessoptimierungen werden zur Kenntnis genommen.

D Begründung

Zu 1: Statusbericht zum 31.12.2024

Das Projekt verläuft bisher im Wesentlichen reibungslos und plangemäß. Der Gesamtprojektstatus und die Teilprojektstati sind der Anlage zu entnehmen.

Die Planung sieht vor, im ersten Halbjahr alle Tätigkeiten zur Einrichtung des Systems inkl. der Anpassung der Schnittstellen und der finalen Tests durch spezielle Anwendergruppen (Key User) abzuschließen. Im zweiten Halbjahr steht die Vorbereitung auf den Produktivstart (Cut Over) im Mittelpunkt. Hier liegt der Fokus insbesondere auf der Datenmigration und der rollenbasierten Schulung der SAP-Anwender sowie der Bereitstellung der entsprechenden Systemzugänge (Benutzereinrichtung).

Zum Verständnis der bisherigen Inanspruchnahme des Projektbudgets sind die folgenden Erläuterungen hilfreich:

- Die Position Personalkosten bezieht sich auf die in der Vorstudie berechneten Vollzeitäquivalente, die für die Projektphase zusätzlich benötigt werden. Die hierzu erforderliche befristete Beschäftigung zusätzlicher Personen konnte im berechneten Umfang nicht erreicht werden. Zudem hat sich durch die in der Designphase (Definition der neuen Sollprozesse) festgelegten Veränderungen und Optimierungen herausgestellt, dass gegenüber den Schätzungen der Vorstudie mehr Beteiligung städtischer Mitarbeiter*innen erforderlich ist. Die nicht durch zusätzliche Beschäftigte abgedeckten Projektressourcen wurden bislang weitgehend durch vorhandenes Personal abgedeckt. Dies wird im Jahr 2025 nicht durchzuhalten sein, so dass ggf. zusätzliche Beratungstätigkeit herangezogen werden muss.
- Die bislang unterdurchschnittliche Beanspruchung des beauftragten Beratungskontingents wird sich in 2025 nicht fortsetzen. In den nun anstehenden Phasen wird aufgrund zunehmender Arbeitsbelastung ein stark ansteigender Beratungseinsatz erwartet.

- In der Vorstudie nicht berücksichtigte, da zum Zeitpunkt der Erstellung in 2019 nicht kalkulierbare, Kosten, z.B. für die Stilllegung des Altsystems oder Vertragsverhandlungen mit der SAP, können durch das bislang nicht für Personalkosten verbrauchte Projektbudget finanziert werden.

Zu 2: Wesentliche Veränderungen / Prozessoptimierungen durch das Projekt

Haushaltsplanung mit der SAP Analytics Cloud (SAC)

Für die Haushaltsplanung wird künftig die SAP Analytics Cloud (SAC) eingesetzt. Die Veränderung wurde erforderlich, da die alten Planungstransaktionen im neuen System nicht mehr nutzbar sind. So eröffnet sich die Chance zu Optimierung und Modernisierung im Vorgehen und in der eingesetzten Technologie.

Mit dem neuen Prozess in der SAC erhalten wir:

- ein fortschrittliches Planungswerkzeug, mit dem die Ämter in eigenen Planversionen planen können,
- die Möglichkeit, Szenarien mit variierenden Parametern zu erstellen.
- eine neue Prognoserechnung, die dank KI permanent lernt - damit sind u.a. flexible vorausschauende Analysen möglich und die Entscheidungsfindung wird verbessert,
- verbesserte Berichterstattung durch ein neues, modernes und integriertes Berichtstool.

Workflow zur Mittelbewirtschaftung

Eine einfache und effiziente Mittelbewirtschaftung ist entscheidend, für Transparenz und Nachvollziehbarkeit in der Haushaltswirtschaft. Der Prozess der Mittelbeantragung und -genehmigung wird im neuen SAP4HANA Wiesbaden papierlos und teilautomatisiert (Buchung nach Genehmigung) ablaufen.

Einnahmemanagement

Das Projekt SAP4HANA strebt vollständige digitale Abläufe in den Bestell- und Finanzprozessen an und unterstützt damit auch die nahtlose Bearbeitung von Bürgeranliegen.

Zum Beispiel mit der End-to-end-Digitalisierung der Verarbeitung von Einnahmen für städtische Leistungen in den unterschiedlichen Fachbereichen.

Von der Anfrage durch den Bürger über die automatisierte Erstellung einer vorkonfigurierten Rechnung oder eines Gebührenbescheides mit digitalem Genehmigungsworkflow bis zur Buchung in der Finanzbuchhaltung über automatisierte Schnittstellen werden die städtischen Mitarbeiter*innen künftig bei ihrer Arbeit unterstützt. Die Arbeitsabläufe werden verkürzt, papierlos und optimiert - die Arbeitsinhalte moderner und attraktiver.

Einkaufsprozesse

Die weitere Digitalisierung des Beschaffungswesens wird auch mit einer Optimierung der Nutzerstrukturen einhergehen. Eine Fokussierung der Beschaffungstätigkeiten auf ausgewählte Besteller soll die Expertise und Kompetenz im Einkauf stärken und eine intensivere Anwenderbetreuung ermöglichen. Darüber hinaus führt die Einführung eines stadtweiten, einheitlichen Verfahrens für Preisanfragen und Angebotsbewertungen zu einer standardisierten Vorgehensweise und mehr Transparenz. Fachbereiche, die

selten Bestellungen tätigen, können künftig ihre Bedarfe über digitale, web-basierte Meldungen an den zuständigen Einkäufer übermitteln.

Neues Lernkonzept

Mit der Einführung von S/4HANA soll ein neues Lernkonzept die bisherige Schulungspraxis ablösen. Damit soll das zielgruppengerechte Lernen weiter verbessert werden. Die Lernenden erhalten bezogen auf ihre künftigen Benutzerrollen alle wichtigen Lerninhalte in kleinen Lerneinheiten (Lernhäppchen) als jederzeit abrufbares Online-Angebot in abwechslungsreichen Formaten. Auf diese Weise können sich die Anwendenden in freier Zeiteinteilung selbständig vorbereiten. Unterstützt wird das Lernen zudem durch festgelegte Ansprechpersonen und ein regelmäßiges Angebot an themenbezogenen Sprechstunden. Für Arbeitsbereiche, bei denen eine freie Zeiteinteilung nicht möglich ist, wird es weiterhin auch die Möglichkeit für spezielle Dozentenschulungen (Präsenz oder Online) geben.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Dr. Schmehl
Stadtkämmerer